

## **2. Europäischer Datenschutztag**

(Beitrag des TLfD im Thüringer Landtagskurier Ausgabe 1/2008)

Der Europarat hat im Jahr 2007 zum ersten Mal den Europäischen Datenschutztag ausgerufen mit dem Ziel, mehr Menschen zu diesem Thema zu erreichen und sie zu sensibilisieren, mit persönlichen Daten sorgsam umzugehen. Europäischer Datenschutztag wird künftig immer der 28. Januar sein, weil 1981 an diesem Tag die Unterzeichnung der Europaratskonvention 108 zum Datenschutz begonnen wurde. Mit dieser Konvention verpflichten sich die unterzeichnenden Staaten, für die Achtung der Rechte und Grundfreiheiten, insbesondere des Persönlichkeitsbereiches, bei der automatisierten Datenverarbeitung zu sorgen. Der 2. Europäische Datenschutztag fand am 28. Januar 2008 statt. Die Datenschutzbeauftragten des Bundes und der Länder hatten sich in diesem Jahr auf Initiative des Thüringer Landesbeauftragten für den Datenschutz darauf verständigt, an diesem Tag deutschlandweit die Förderung des Datenschutzbewusstseins unter Schülern und Jugendlichen in den Mittelpunkt vielfältiger Veranstaltungen unter dem Motto „Datenschutz macht Schule“ zu stellen. Der Thüringer Landesbeauftragte für den Datenschutz, Harald Stauch, und seine Mitarbeiter/-innen besuchten thüringenweit Schulen, um mit Schülern/-innen ab der 11. Klassenstufe rechtliche Grundlagen und aktuelle jugendrelevante Aspekte des Datenschutzes zu diskutieren. Den jungen Leuten sollte vor allem bewusst gemacht werden, wie vielfältig die Bedrohung ihrer Privatsphäre in der heutigen Informationsgesellschaft ist und was sie selbst dagegen tun können. In den Diskussionsrunden wurde das Interesse der Schüler, insbesondere an Fragen zum Thema „Datenschutz in der Schule“, aber auch zum staatlichen Online-Hacking und zu Risiken des Internets deutlich.

Perspektivisch sind weitere schulische Datenschutzprojekte denkbar; als Schritte in ein datenschutz- und damit grundrechtsbewusstes Erwachsenenleben.